

Synopse zum Hearing Wirtschaftsverkehr

1. Mit Blick auf die Zeit bis zur Fertigstellung der A26 (geplant: 2022) und ihre Anbindung an die A7:
Wie werden sich Ziel-/Quellverkehre für LKW verändern, die sich ihren Weg durch das Alte Land suchen?

Airbus	IHK Stade	Verband Straßengüterverkehr und Logistik
<p>Bis zur Fertigstellung der A26 ist keine wesentliche Veränderung der Herkunfts- und Zielorte der Airbus Transporte abzusehen. Die Anzahl der Transporte ist abhängig von der Anzahl der produzierten Flugzeuge. So ist etwa beim Flugzeugtyp A350 XWB in den kommenden Jahren eine deutliche Steigerung der Produktionsraten zu erwarten.</p> <p>Die Versorgungs- und Entsorgungsverkehre der Airbus Werke in Stade und Hamburg mit Materialien und Komponenten erfolgen durch Speditionsunternehmen, die direkt im Auftrag der einzelnen Lieferanten tätig sind. Fragen hinsichtlich der derzeitigen und zukünftigen Art, Anzahl und Routenwahl dieser Transporte müssen deshalb direkt an die jeweiligen</p>	<p>Die Prognosen zur Entwicklung der deutschen Seehäfen sind positiv. Entsprechend wird eine große Zunahme der Hafenhinterlandverkehre erwartet. Die über Lkw transportierte Gütermenge soll entsprechend der Prognose von 70 Mio. t in 2010 auf 117 Mio. t in 2030 ansteigen.</p> <p>Entsprechend ist zu erwarten, dass auch das Alte Land in dieser Zeit eine Zunahme von Transitverkehren (vorrangig mit Ziel / Quelle Hamburg und Bremen) oder eigenen Quell- und Zielverkehren (Seehafen Stade) verzeichnen wird.</p> <p>Welchen Umfang diese Zunahme haben wird, können wir heute nicht sagen, da hier eine Reihe externer Faktoren eine Rolle spielen, die nicht hinreichend bestimmbar sind. Einflussfaktor ist</p>	<p>Eine gewisse Verlagerung von Verkehren auf das nachgeordnete Straßennetz bei Bemaunung der B73 (aktuell mautfrei).</p> <hr/> <p>Rieper GmbH & Co. KG</p> <p>Die komplettfertige A26 wird den Verkehr zwischen Stade und Hamburg zum größten Teil aufnehmen.</p> <p>Das Elbe Weser Dreieck wird durch die kürzeren Fahrzeiten wirtschaftlich von der A26 Fertigstellung profitieren.</p>

<p>Lieferanten und Spediteure gerichtet werden, da Airbus über diese Daten nicht verfügt.</p> <p>Davon ausgenommen ist der wesentlich geringere Anteil an Spezialtransporten von Großbauteilen (z.B. Seitenleitwerke), die zwischen den Airbus Werken in Stade und Hamburg verkehren. Hierbei handelt es sich lediglich um Transporte mit Überbreite und Überlänge, jedoch nicht um Schwerlasttransporte. Für diese Spezialtransporte ist eine Veränderung der Verteilung auf die Fahrzeug-Gewichtsklassen nicht abzusehen.</p> <p>Die Versorgung der Airbus Werke in Stade und Hamburg mit Kleinteilen und Paletten-Ware erfolgt grundsätzlich autark durch einen Logistik-Dienstleister. Dies bedeutet, dass in der Regel keine Kleinteile zwischen beiden Werken transportiert werden. Lediglich in Ausnahmefällen verkehren derartige Transporte zwischen beiden Werken. Erfahrungsgemäß handelt es sich bei diesen Ausnahmen um ein bis zwei Transportfahrzeuge (max. 12t) pro Tag.</p>	<p>hier bspw. der geplante Ausbau des Industriegleises Stade-Bützfleth, der es ermöglichen würde, den Modal Split zu Gunsten der Bahn zu verändern.</p> <p>Was Quell- und Zielverkehre aus der bzw. in die Region angeht, ist von keinen Abweichungen vom deutschen Durchschnitt auszugehen. Es sind aktuell keine Unternehmen mit umfangreichen Verkehren bekannt, die innerhalb dieser Zeit die Region verlassen oder neu dazukommen werden. Mögliche Änderungen ergeben sich aus sich verändernden Konsumgewohnheiten (Zunahme des Paketversands) oder Veränderungen in der Logistik der regionalen Unternehmen (bspw. Transport landwirtschaftlicher Produkte). Dieses folgt aber i.d.R. einem gesamtgesellschaftlichen Trend.</p>	
--	--	--

2. Welche Routen wird der LKW-Verkehr durch das Alte Land/B73 nutzen? Was sind wesentliche Faktoren? Welche Routen sind die wichtigsten? Werden die Routen konstant beibehalten oder je nach Tagesverlauf variiert?

Airbus	Karl Meyer Umweltdienste	Dachser SE
<p><i>Die weiteren Betrachtungen im Rahmen des Fragebogens umfassen <u>ausschließlich die Spezialtransporte von Großbauteilen.</u></i></p> <p>Für die folgenden Spezialtransporte von Großbauteilen sind die Transportwege durch die behördlichen Genehmigungen vorgeschrieben:</p>	<p>Route a) Von Stade kommend Richtung Hamburg über die A26 bis zur Anschlussstelle Dollern. Dann über die Dollerner Str. bis Mittelnkirchen, L140 bis Yachthafenstrasse K38, Am Elbdeich K39, Hinter der Mühle, Kohlenhusen, Hinterbrack, Cranzer Hauptdeich, Neuenfelder Hauptdeich, Am</p>	<p>B73 und Nebenstraßen (Fläche). Die Routen bleiben gleich.</p>

<p>a) Transport von Seitenleitwerken (A330, A350, A400M)</p> <p>b) Transport von A380 Druckschotts, A350 Rumpfschalen und A350 Flügeloberschalen</p> <p>Die Routen der Spezialtransporte von Großbauteilen bleiben konstant, da diese den Vorgaben aus der Transportgenehmigung entsprechen und keine Ausweichrouten zur Verfügung stehen.</p>	<p>Rosengarten, An der Alten Süderelbe bis zur Finkenwerder Strasse</p> <p>Route b) Von Stade kommend Richtung Hamburg über die die A26 bis zur Anschlussstelle Dollern. Dann über die Altländer Str. bis zur B73, bis Buxtehude, dann die B73 weiter Richtung Neu Wulmstorf folgen oder die B3 Richtung Rade.</p> <p>Die Routen werden konstant beibehalten und variieren nur bei Unfällen oder Baustellen.</p>	
<p>Johs. Dehmel GmbH & Co. KG</p>	<p>Bertschi GmbH</p>	<p>IHK Stade</p>
<p>Die Wichtigste Strecke bleibt die Strecke vom Finkenwerder Knoten (A7 Waltershof) über die K39 Richtung Stade mit den Möglichkeiten a) Mittelkirchen A26/Dollern oder b) Hollern und Ostumgehung Stade.</p> <p>Aus Richtung Süden (A7 Hannover) ist der Weg über Soltau B3, Buxtehude B73 und dann bei Horneburg auf die A26 wichtig.</p> <p>Von Westen kommend (A1 Bremen) ist die Straße L130 über Sittensen und Apensen Richtung A26 wichtig.</p> <p>Die Routen werden nicht variiert.</p>	<p>Wichtig sind die Routen Stade – Hollern-Twielenfleth – Grünendeich – Borstel – Cranz – Umgehungsstraße Finkenwerder (L140, K39).</p> <p>Von 22-5 Uhr erfolgen keine Fahrten.</p>	<p>Wichtig sind folgende Routen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Finkenwerder – Stade Bützfleth (K39 / L140) • Finkenwerder – A26 AS Dollern (K39 / L140 / L125) • Stade – Hamburg über B73 oder A26 / B73 (ab Horneburg) • In geringerem Umfang die L140 Moorburg / Francop / Neuenfelde / Jork. <p>Anlass für Veränderungen zum heutigen Verhalten sehen wir nicht. Tageszeitliche Variationen sind heute bereits möglich, bspw. die Nutzung der B73 statt der Durchfahrung des Alten</p>

<p>Bürgervertretung Neuenfelde-Francop-Cranz von 1976</p>	<p>Stader Saatzucht eG</p>	<p>Landes in Zeiten geringen Pendlerverkehrs.</p>
<p>In Nord-Süd-Richtung im weiteren Verlauf der B3 neu bzw. L235, d.h. über Nincoper Deich (Rübke), Nincoper Deich (HH-Neuenfelde), Marschkamper Deich (HH-Neuenfelde), Neunfelder Fährdeich(HH-Neuenfelde), Neuenfelder Damm (HH-Neuenfelde).</p> <p>Sie werden konstant beibehalten, aber während der Hauptverkehrszeiten des Berufsverkehrs ist aufgrund der jetzt schon auftretenden Stausituation eine Steigerung in der Umfahrung über „Schleichwege“ durch Wohngebiete anzunehmen, die offiziell für Lkw-Verkehr gesperrt sind (tritt heute schon auf).</p>	<p>Die wichtigsten Routen sind Buxtehude nach Moorburg und Moorburg nach Stade. Die Routen variieren nach Tageszeit:</p> <p>3-7 Uhr: Buxtehude nach Moorburg</p> <p>7-11 Uhr: Moorburg nach Stade</p> <p>11-14 Uhr: Stada nach Moorburg</p> <p>14-16 Uhr: Moorburg nach Stade</p>	<p>Da sich für Lkw bis zur Öffnung der A26 keine neuen Wegebeziehungen abzeichnen, ist das Veränderungspotenzial bis dahin unseres Erachtens äußerst gering.</p>
<p>Rieper GmbH & Co. KG</p>		
<p>Transporte über 17t nach Stade: Elbtunnel, Ortsumgehung Finkenwerder, Neuenfelde Marschkamper Deich oder Neuenfelder Fährdeich, L140 bis Mittelnkirchener Brücke, Dollerner Chaussee , A26 Dollern.</p> <p>Transporte bis 17 t nach Stade: Ortsumgehung Finkenwerder, K39, Jork Yachthafenstr., L140 bis Mittelnkirchener Brücke, Dollerner Chaussee , A26 Dollern.</p> <p>Transporte über 17t nach Harsefeld:Elbtunnel, Ortsumgehung Finkenwerder, Neuenfelde Marschkamper Deich oder Neuenfelder Fährdeich, L140 bis Jork, Neukloster.</p> <p>Bis 17 to: Finkenwerder, K39, Jork Borstel, K26 bis Neukloster.</p> <p>B73 ist vollkommen unwirtschaftlich, da fast doppelt so lang und doppelt so hoher Zeitaufwand. Außerdem ständige Überlastung und Staus.</p> <p>Die Routen werden im Tagesverlauf nicht variiert.</p>		

Was sind die wesentlichen Faktoren für die Wahl der Routen? Welche Rolle spielen laufende Baumaßnahmen bei der Routenwahl?		
<p>Airbus</p> <p>Für die Spezialtransporte von Großbauteilen sind die wesentlichen Faktoren für die Wahl der Routen die Abmessungen der Ladung (Länge, Breite, Höhe) sowie die Vorgaben aus den behördlichen Genehmigungen.</p> <p>Baumaßnahmen spielen bei der Routenwahl für Spezialtransporte von Großbauteilen eine untergeordnete Rolle, da die Routen in der Transportgenehmigung vorgegeben sind und keine Ausweichrouten zur Verfügung stehen (Ausnahme: Ausweichroute für den Transport von A350 Flügeloberschalen, A350 Rumpfschalen und A380 Druckschotts via B73)</p> <p>Im Falle von Baumaßnahmen hat sich in der Vergangenheit die gute und frühzeitige Kommunikation mit der Stadt Stade und dem Landkreis Stade bewährt.</p>	<p>Karl Meyer Umweltdienste</p> <p>Die kürzeste Entfernung zwischen Versender und Abladeadresse. Unter Berücksichtigung des zeitlichen Aufwandes.</p> <p>Im Falle von Baumaßnahmen können die Routen variieren, wenn der Zeitaufwand bei einer alternativen Routenwahl günstiger ausfällt.</p>	<p>Dachser SE</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Empfänger -> Fläche • Handelshof Stade -> Träger • EGV Hammah
<p>Verband Straßengüterverkehr und Logistik</p> <p>Im wesentlichen ist der Faktor Zeit ausschlaggebend für die Routenwahl.</p> <p>Ausweichverkehre kommen je nach Staulage vor.</p>	<p>Johs. Dehmel GmbH & Co. KG</p> <p>Die wesentlichen Faktoren sind die kalkulierte Fahrzeit und die Kürze der Strecke.</p> <p>Die Ortsdurchfahrt Jork L140 nervt ohne Ende: Tempo 30 und Baustelle Kreisverkehr. Die Strecke wird aber von uns nur im innergebietlich genutzt.</p>	<p>Bertschi GmbH</p> <p>Kürzester Weg und Staugefahr.</p> <p>Es werden möglichst Routen genutzt, auf denen es keine Baumaßnahmen gibt.</p>

<p>IHK Stade</p>	<p>Bürgervertretung Neuenfelde-Francop-Cranz von 1976</p>	<p>Stader Saatzucht eG</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Stauanfälligkeit / Zeitfaktor • Routenlänge • Bemautung • Treibstoffverbrauch <p>Die Einschränkung der Nutzbarkeit einer Route wird zu temporären Verlagerungen führen. Diese sind im Vorfeld von den Behörden zu erkennen und zu steuern (Einrichtung verbindlicher Umleitungsstrecken). Eigenständige Routensuche ist dadurch zu minimieren, kann aber nie vollkommen vermieden werden (Vertrauen auf das Navigationsgerät an Bord).</p>	<p>Faktoren sind die Distanz zum Zielort und die Verringerung der Fahrzeit.</p> <p>Störungen durch Baumaßnahmen werden – wenn möglich – umfahren.</p> <p>Rieper GmbH & Co. KG</p> <p>Die Hauptfaktoren sind Zeit und Kosten.</p> <p>Da die A26 unnötig für Lkw in Jork gesperrt ist, wird gezwungener Maßen die L140 benutzt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Voll- oder Leertransporte <p>Baumaßnahmen spielen keine Rolle bei der Routenwahl.</p>
<p>3. Wo bestehen aus Sicht des Wirtschaftsverkehrs besondere Engpässe / Behinderungen auf Routen im Alten Land / B73? 4. Wie könnten diese Situationen für den Wirtschaftsverkehr verbessert werden?</p>		
<p>Airbus</p>	<p>IHK Stade</p>	<p>Dachser SE</p>
<p>Aufgrund einer bestehenden landwirtschaftlich genutzten Brücke auf der L111 (Höhenbegrenzung) müssen sämtliche Transporte von Seitenlenkwerken (außer A320) durch die Stadt Stade geführt werden.</p> <p>Ein zukünftiges Engpass-Risiko stellt die bevorstehende Sanierung der Este-Brücke auf der B73 in Buxtehude dar. Diese Baumaßnahme sollte daher nicht parallel zu anderen größeren Baumaßnahmen im Alten Land stattfinden.</p>	<p>Ortsdurchfahrten auf der B73, insbes. Neukloster und Ovelgönne, mit Geschwindigkeitsreduzierungen und Lichtsignalanlagen (Stocken des Verkehrsflusses).</p> <p>Ortsdurchfahrten entlang der L140 (Francop, Neuenfelde, Jork, Mittelkirchen / Guderhandviertel, Steinkirchen ...) mit geringen Straßenquerschnitten und kurviger Straßenführung</p> <p>Grundsätzlich die geringe Auswahl an Routen, so dass Behinderungen auf nur einer Strecke bereits</p>	<p>Zwischen Horneburg und Jork müsste bis 18t frei sein. Sonst kein Thema.</p>

<p>Eine Demontage der landwirtschaftlich genutzten Brücke auf der L111 würde den Verkehr in der Stadt Stade entlasten, weil dadurch die Ost-Umgehung für den Transport von Seitenlenkwerken genutzt werden könnte.</p> <p>Insgesamt ist jedoch die Fortführung des bislang guten Austausches zwischen Airbus und den jeweiligen Behörden erforderlich, um die sinnvolle Koordination aller Baumaßnahmen unter Berücksichtigung der Transportbelange von Airbus sicherzustellen.</p>	<p>massive Auswirkungen auf das Gesamtsystem haben können.</p> <p>Massive Eingriffe in die Streckenführung sind in der Regel nicht möglich, da die Problemstellen in Siedlungsgebieten liegen. Eine Entlastung der Situation für den Wirtschaftsverkehr mit Ziel oder Quelle in der Region wird gegeben sein, wenn die A26 geöffnet ist und Transitverkehre hierauf verlagert werden (s. Frage 5).</p> <p>Aktuell würden Verlagerungsbemühungen, bspw. über ein Lkw-Verbot auf der L140, nur zu Belastungen an anderer Stelle, bspw. der B73, führen, aber das System insgesamt nicht entlasten.</p>	
<p>Bürgervertretung Neuenfelde-Francop-Cranz von 1976</p>	<p>Karl Meyer Umweltdienste</p>	<p>Stader Saatzucht eG</p>
<p>Klare behördliche Ausweisung von Strecken für den Schwerlastverkehr unter strenger Berücksichtigung von Wohnbebauung. Eine Streckenführung, die den Konflikt Wohnbebauung /Lkw-Verkehr weitestgehend vermeidet (siehe Anlage). Die Frage: Ist die Situation der Anwohner an den belasteten Straßen nicht relevant?</p>	<p>Die Verkehrsdichte ist zu Stoßzeiten so hoch, dass es auf der gesamten Strecke zu Verzögerungen kommt. Besonders hervorzuheben ist Heden-dorf/Neukloster.</p> <p>Die A26 sollte endlich fertiggestellt werden. Mit einer Anschlussstelle an das Hamburger Autobahnnetz.</p>	<p>Besondere Engpässe / Behinderungen bestehen in Jork / Obstmaschenweg und B73 (Buxtehude-Immenbeek-Hedendorf).</p>
<p>Johs. Dehmel GmbH & Co. KG</p>	<p>Rieper GmbH & Co. KG</p>	
<p>Es sind ja kaum diese Probleme auf der Strecke durch das Alte Land da, deshalb wird sie ja auch so stark benutzt. Zu bestimmten Zeiten (am Morgen)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Sperrung der A26 in Jork für Lkw. • Fehlende Verlängerung der K26 Neu zur K39. • Geschwindigkeitsbegrenzungen für Lkw auf 30 km/h durch ganz Jork. 	

gibt es noch Probleme auf der B73 Richtung Hamburg zwischen Buxtehude Krankenhaus und Buxtehude/Harburger Str.

- Mangelhafter Zustand der Straße Osterjork und Jorker Str.
- Keine vernünftige Verbindung in Neuenfelde zur Ortsumgehung Finkenwerder.
- Gewichtsbeschränkung der Yachthafenstr. auf 17t
- Fehlende Ortsumgehung in Mittelnkirchen von Ortseingang bis zur Mittelnkirchener Brücke.
- K26
- Der Bahnübergang in Neukloster, Kreuzung B73/ K26 in Neukloster. Die K26 neu ist mit 5,60 m (der Rinnstein ist keine Fahrbahn) Fahrbahnbreite zu schmal. Die Parkbuchten im Gewerbegebiet an der K26 sind für Lkw mit 2,50 m zu schmal. Die Bauminseln auf den Parkstreifen verhindern ein sicheres Einparken in die Parkstreifen. Es kommt deshalb zu Behinderungen des Durchgangsverkehrs auf der K26 neu. Die Parkbuchten müssten auf Lkw-gerechte Art gebracht werden.

Durch Behebung der obigen Mängel kann die Situation für den Wirtschaftsverkehr verbessert werden.

5. Gehen Sie davon aus, dass der Schwerlast-Transitverkehr nach Fertigstellung der A26 und ihrer Anbindung an die A7 ausschließlich über die Autobahnen läuft?

IHK Stade	Airbus	Dachser SE
<p>Nein. Es wird ein bedeutender Anteil des Verkehrs auf die A26 verlagert werden, aber nicht die Gesamtmenge.</p> <p>Für gewisse Routen wird der direkte Weg durch das Alte Land weiterhin am günstigsten sein. Entsprechend werden Disponenten und Navigationsgeräte die Fahrer lenken. Hinzu kommt die zu erwartende Bemannung der A26, die ggf. umfahren wird.</p> <p>Die bisherigen Routen werden dafür auch künftig genutzt.</p>	<p>Vorbehaltlich detaillierter Untersuchungen wird es für den Transport von A380 Druckschotts, A350 Rumpfschalen und A350 Flügeloberschalen zukünftig zu einer Nutzung der A26 kommen, sofern diese Strecke nicht von zusätzlich einschränkenden Höhenbegrenzungen betroffen ist. Aus heutiger Sicht ist für diese Transporte eine Mindesthöhe von ca. 5,0m erforderlich.</p> <p>Die Transporte von Seitenleitwerken werden nach heutigem Kenntnisstand zukünftig nicht auf der A26 fahren, da die Autobahn an verschiedenen Stellen (z.B. Brücken) Einschränkungen durch Höhenbegrenzungen aufweist (Beibehaltung der Route, die unter 2a) beschrieben wurde). Die Transporte von Seitenlenkwerken des A330 und A350XWB erfordern z.B. Mindesthöhen von etwa 7,5m.</p>	<p>Nein, da die Lkws diverse Kunden beliefern und die Autobahn nicht nutzen können.</p> <p>B73 und Verbindungsstraßen bleiben relevant.</p>
Bürgervertretung Neuenfelde-Francop-Cranz von 1976	Verband Straßengüterverkehr und Logistik	Karl Meyer Umweltdienste
<p>Nur wenn eine offizielle Sperrung für den Lkw-Verkehr durch entsprechende Verkehrsführung erfolgt.</p> <p>Ansonsten werden die LKWs auch in Zukunft die Strecke des geringsten Zeitaufwandes wählen.</p>	<p>Ja .</p> <p>Beschränkungen des Wirtschaftsverkehrs sind Eingriffe in die Widmung von Straßen für den Individual- und Wirtschaftsverkehr und werden unisono als dirigistische Eingriffe abgelehnt. Rechtsgrundlagen nicht erkennbar, § 45 StVO setzt enge Grenzen.</p>	<p>Ja, der Schwerlastverkehr wird vorrangig über die A26 abgewickelt werden.</p> <p>Im Individualverkehr werden grundsätzlich Nebenstrecken genutzt werden, da sich oft Versender oder Empfänger in der Peripherie befinden. Das ist unumgänglich.</p>

Bertschi GmbH	Johs. Dehmel GmbH & Co. KG	Stader Saatzucht eG
Ja.	Ja. Für innergebietlichen Verkehr werden dann auch die L140 und K39 benutzt.	Ja. Die beschriebenen Routen werden auch danach noch genutzt.
Rieper GmbH & Co. KG		
Bei Öffnung der kompletten A26 für Lkw wird der Verkehr zu über 90% über die Autobahn laufen. Wäre die A26 bis Jork bereits geöffnet, würde die A26 nach Hamburg über Jork und Neuenfelde laufen oder über K26 Neu zur K39 und Mittelkirchen komplett umgehen.		

Anlage 1: Akteursübersicht

- Handelskammer Hamburg
- IHK Stade
- IHK Bremerhaven
- IHK Lüneburg
- Hamburg Port Authority
- Bremenports GmbH & Co KG
- Seehafen Stade e.V.
- NiedersachsenPorts Cuxhaven
- Jade-Weser-Port GmbH & Co KG
- Hamburger Hafen und Logistik AG
- Eurogate Hamburg
- Airbus
- Unternehmensverband Hafen Hamburg e.V.
- Verband Straßengüterverkehr und Logistik Hamburg e.V.
- Gesamtverband Verkehrsgewerbe Niedersachsen e.V.
- Fachgruppe Containerverkehre der deutschen Seehäfen e.V.
- Verein Hamburger Spediteure
- Süderelbe AG
- Logistik-Initiative Hamburg
- Tourismusverein Altes Land
- Tourismusverband Landkreis Stade/Elbe e.V.
- Maritime Landschaft Unterelbe GbR
- Landvolk Bez.Verband Stade
- Fruchthandelsverband Nord e.V.
- Elbe-Obst Vertriebsgesellschaft mbH
- Johs. Dehmel GmbH u. Co. KG, Mittelkirchen
- Langhorst Trucking Hamburg GmbH
- CTD Container-Transport-Dienst GmbH, Hamburg
- EKB Container Logistik GmbH & Co. KG, Bremerhaven
- GCD Glomb Container Dienst Gesellschaft mbH, Bremerhaven
- Volker Schilling Baustoffe und Transporte GmbH, Harsefeld
- Richard Heinbokel & Co. GmbH, Hamburg
- MHT Speditions- und Logistik GmbH, Himmelpforten
- Walter Köllner GmbH Spedition, Frachtspeditionsdienst, Stade
- Pape Logistics, Frachtspeditionsdienst, Hollern-Twielenfleth
- Bertschi GmbH, Frachtspeditionsdienst, Stade
- Alfred Talke GmbH & Co. KG, Frachtspeditionsdienst, Stade
- Air Liquide, Stelle
- Walter Lauk Containerspedition GmbH, Hamburg
- Rieper GmbH & Co. KG
- Dow Deutschland Anlagengesellschaft, Stade
- Karl Meyer Umweltdienste

Anlage 2

Möglichkeiten für Nord-Süd-Verbindung in der 3. Meile Altes Land

